

Auftrag Kienz betreffend Auto-Verlad Vereina, Preispolitik für Einheimische

Die Preispolitik für die Benützung der Verlademöglichkeit am Vereina für Einheimische ist immer noch nicht befriedigend gelöst. Die Problematik war und ist auch beim Kanton bekannt. So äusserte sich der damals zuständige Regierungsrat und heutige Verwaltungsratspräsident der RhB, Dr. M. Cavigelli in der Oktobersession 2019 in der Debatte um die Überweisung eines entsprechenden Fraktionsauftrags der SVP, dass über die Tarifpolitik mit Blick auf den Vereina nochmals vertieft diskutiert werden solle. Auf meine Nachfrage antwortete RR Cavigelli in der Dezembersession selben Jahres wörtlich: «Die Regierung ist sich selbstverständlich der Bedeutung einer wintersicheren, einer fair bepreisten Verbindung ins Unterengadin sehr bewusst». Hergeleitet von dieser Aussage muss davon ausgegangen werden, dass der Kanton gewillt war/ist, den Einwohnerinnen und Einwohnern des Unterengadins für die fehlende wintersichere Verbindung finanziell entgegenzukommen. Zwar besteht für Einheimische die Möglichkeit, saisonunabhängige Einzeltickets zum vergünstigten und von der RhB finanzierten Einheitspreis zu kaufen. Diese administrativ aufwendige Möglichkeit bringt aber den auf die Verbindung angewiesenen Benützerinnen und Benützern finanziell weniger als die Ausnützung des Mehrfahrtenrabattes, der von der RhB gewährt wird.

Bei der realistischen und auch mehrheitlich praktizierten Version der Mehrfahrtenkarten, erfolgt seitens des Kantons keine Unterstützung für die fair bepreiste Verbindung ins Unterengadin.

Will der Kanton die wiederholt geäusserte Meinung nicht nur vertieft diskutieren, sondern ihr auch Taten folgen lassen, muss der auf den E-Tickets gewährte Rabatt für Einheimische auch auf Wertkarten gewährt werden. Nur dann erhalten die auf die Verbindung angewiesenen Einwohnerinnen und Einwohner auch tatsächlich vom Kanton eine finanzielle Unterstützung. Die dadurch entstehenden Kosten sollen der Strassenrechnung, für Einsparungen durch die Schliessung der Flüelapassstrasse im Winter, belastet werden.

Deshalb fordern die Unterzeichnenden die Regierung auf:

1. Für die von der Wintersperre des Flüelapasses betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner der Region Engiadina Bassa/Val Müstair und «La Plaiv» werden auch die Wertkarten analog den E-Tickets rabattiert.
2. Die dadurch entstehenden Kosten soll der Kanton übernehmen und der Strassenrechnung, für die Einsparungen der Nichtoffenhaltung des Flüelapasses im Winter, belastet werden.

Chur, 17. Juni 2026

Kienz, Lamprecht, Metzger, Altmann, Bachmann, Bavier, Beeli, Berther, Berthod, Berweger, Biert, Binkert, Bundi, Caluori, Casutt, Censi, Claus, Cola, Collenberg, Cortesi, Cramer, Crüzer, Della Cà, Furger, Gartmann-Albin, Hartmann, Hohl, Jochum, Lehner, Luzio, Mani, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Morf, Nicolay, Patzen, Pfäffli, Preisig, Rüegg, Said Bucher, Schutz, Sgier, Zindel